

Nachrichten aus dem Jobcenter

jobcenter.kiel



Foto: JC Kiel

J.n.r.: Anne Hehn (DRK), Claudia Lux (AWO LV SH), Reinhard Pohl (ZBBS), Nurcan Kurun (TIO), Karsten Böhme (JC Kiel), Astrid Petermann (Christlicher Verein), Inna Shames (Jüdische Gemeinde Kiel e.V.), Marina Koch (Caritasverband), Viktoria Ladshenski (Jüdische Gemeinde Kiel und Umgebung).
Nicht im Bild: Irene Sebans (AWO LV SH), Cebel Kucukkaraca (Türkische Gemeinde S-H)

Gemeinsam stark für Migrantinnen und Migranten

Das Jobcenter Kiel und Migrationsfachdienste bekräftigen die Zusammenarbeit

An den Beratungstischen des Jobcenters kommen oft viele Fragestellungen zusammen: Wege in den Job, aber auch persönliche Themen wie gesundheitliche Versorgung und die familiäre Situation. Um alle nur möglichen Hilfestellungen für Kundinnen und Kunden des Jobcenters auszuschöpfen, kooperiert das Jobcenter seit vielen Jahren mit Kieler Beratungsstellen und Migrationsfachdiensten. Denn nur gemeinsam lässt sich die interkulturelle Kompetenz Kiels bündeln, um Menschen mit Migrationshintergrund individuell und nachhaltig zu beraten.

„Wir legen gemeinsam einen individuellen Plan für jede Kundin und jeden Kunden fest“ sagt Thomas Wetterau, Migrationskoordi-

nator des Jobcenters Kiel. „Eine enge Abstimmung untereinander ist sehr wichtig.“ Neben der Förderung des Spracherwerbs geht es dabei um Anerkennung von Berufs- und Bildungsabschlüssen und Unterstützung der beruflichen Entwicklung. Egal ob Jugendliche oder Erwachsene, große Familien oder Alleinerziehende, hier findet Jede und Jeder Rat. In regelmäßigen Abständen tagt der Arbeitskreis „Arbeit und Migration“, um die Angebote noch besser zu gestalten. Mit dabei sind unter anderem AWO, Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, die jüdische und die türkische Gemeinde, die ZBBS, der christliche Verein zur Förderung sozialer Initiativen und der TIO – Treff und Informationsort für Mi-

grantinnen. Karsten Böhme, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel (Bildmitte), freut sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit. „Bisher konnten wir schon viel bewegen“ fasst er die vergangenen Jahre zusammen. „Ich freue mich besonders, dass die Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten weiterhin steigt. Im letzten Jahr konnten wir allein 1.200 Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeit und Ausbildung bringen. Das ist ein tolles Ergebnis!“ Neben den Migrationsfachdiensten sind auch die Asylbewerberleistungsgewährung und Zuwanderungsabteilung der Landeshauptstadt Kiel wichtige Kooperationspartner des Jobcenters.

Mit „vorrangigen Leistungen“ den Bezug beim Jobcenter verringern

Vorrangige Leistungen sind Sozialleistungen anderer Stellen, nicht des Jobcenters. Sie können Ihnen helfen, den Leistungsbezug beim Jobcenter zu vermeiden oder zu verringern. Wenn Ihnen vorrangige Leistungen zustehen, müssen diese verpflichtend beantragt werden (§ 12a SGB II). Es gibt vorrangige Leistungen aus vielen verschiedenen Lebensberei-

chen. Einige Beispiele sind:

Kinderzuschlag: Der Kinderzuschlag unterstützt Familien mit kleinerem Einkommen finanziell. Zuständige Behörde: Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit

- online zu beantragen unter www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder

Wohngeld: Das Wohngeld unterstützt bei Wohnkosten. Dieses gibt es sowohl als Mietzuschuss für Personen, die Mieterin und Mieter einer Wohnung sind, als auch als Lastenzuschuss für Eigentümer/innen von selbst genutzten Wohnraum. Zuständige Behörde: örtliche Wohngeldbehörde.

- online zu beantragen unter: <https://serviceportal.schleswig-holstein.de>

- unverbindlicher Wohngeldrechner unter: <https://www.bmi.bund.de/wohngeld>

Unterhaltsvorschuss: Diese Leistung gibt es, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil keinen Unterhalt zahlt oder nicht zahlen kann. Zuständige Behörde: örtliche Wohngeldbehörde.

- Antrag für Kielerinnen und Kieler: https://www.kiel.de/de/politik_verwaltung/service



Foto: Pixabay

Woche der Ausbildung vom 16. bis 30. März Für (angehende) Azubis: „Frag mich alles“ am 18. März 2020

Wie funktioniert eigentlich eine Ausbildung? Wie hoch ist das Gehalt? Und was muss man im Umgang mit neuen Chefinnen und Chefs wissen? Jugendliche fragen - Azubis antworten. Und das auch auf Fragen, die man nicht im Internet findet. Mehr als zehn verschiedene Berufe aus Industrie, Handwerk, Medizin, Gastgewerbe und Einzelhandel kann man so kennenlernen. Ziel ist ein ungezwungener Austausch ohne Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Außerdem informieren die Fachkräfte des Jobcenters zu Ausbildungsarten, freien Stellen und ausbildungsbegleitenden Hilfen. Als Partner der Jugendberufsagentur Kiel



Foto: Pixabay/JC Kiel

vermittelt das Jobcenter auch Beratungsangebote für alle Lebenslagen.

Die Veranstaltung „Ask me anything“ findet am 18.03.2020 von 13:00 bis 15:00 Uhr im Jobcenter für Jugendliche im Gaardener Ring 3 statt. Anmeldung unter info@jba-kiel.de

Gemeinsam mit dem Jobcenter Potentiale entdecken

Viele Kieler Betriebe kennen die Misere: Arbeitskräfte, Auszubildenden oder ausgebildete Fachkräfte sind schwer zu finden. Ein Lösungsansatz ist, Tätigkeiten im Helferbereich auszuweiten. Hier können Bewerberinnen und Bewerber ohne branchenspezifische Ausbildung andocken und ihre Potentiale einbringen. Die Bandbreite ist dabei vielfältig: der Produktions- und Lagerbereich, die Gastronomie oder soziale Bereiche sind nur einige Beispiele.

Das Jobcenter hilft, Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zusammen zu bringen. Die Integrationsfachkräfte vor Ort wissen, welche Bedarfe auf Unternehmensseite vorhanden sind und auch, welche Potentiale die Jobcenter-Kundinnen und -Kunden mitbringen. So können gezielte Beratungen dazu führen, dass Fachkräfte in Betrieben entlastet werden und sich



Foto: pixabay

Tätigkeitsfelder im Helferbereich aufbauen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen können auf diesem Weg ggf. auch Wettbewerbsnachteile ausgleichen. Daneben kann das Jobcenter durch gezielte Qualifizierungen helfen, die notwendige Grundlage für eine Arbeitsaufnahme – auch in anderen Bereichen – zu ermöglichen.

Eine Übersicht unserer Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.jobcenter-kiel.de/Infocenter/Arbeitgeberinnen_und_Arbeitgeber

Aktuelle Starttermine von Qualifizierungen

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Nutzen Sie das Angebot einer ausführlichen und unverbindlichen Beratung oder rufen Sie uns über das **Weiterbildungs-Info-Telefon** an: 0431/ 709 1430 (Mo - Fr, 08:30 - 13:30 Uhr).

Beginn	Inhalt	Zielgruppe/Zusammenfassung
14.02.20	EDV für Einsteigerinnen / Einsteiger	Grundlagen PC und Word in Teilzeit
17.02.20	Grundlagen Lagerwirtschaft	Kurzlehrgang zum Arbeiten im Lager mit Staplerschein
2.03.20	Citylogistiker (m/w/d)	Qualifizierung für den Lagerlogistikbereich mit Erwerb Führerschein B
2.03.20	Pflegehelfer (m/w/d)	4-monatige Qualifizierung für die Pflege mit Praktikum
4.03.20	Vorbereitung auf eine Ausbildung/Umschulung	4-monatiger Grundlagenkurs: Lerntechniken, Entwicklung von Kompetenzen, Auffrischung der Kenntnisse in Mathematik und Deutsch etc.
9.03.20	Deutsch und Beruf	Für Migranten (m/w/d): 7-monatiger Kurs in Teilzeit zur Erweiterung der Grundkompetenzen in Lesen, Schreiben, Mathematik sowie IT- und Medienkenntnisse. Ziel: Vorbereitung auf Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung
23.03.20	Fachsprache und Fachkenntnis f. ausländische Ärzte (m/w/d)	10-monatiger Vorbereitungskurs auf die Prüfungen
laufend	Eignungsfeststellungen für verschiedene Bereiche	Citylogistik, Nachholen des Hauptschulabschlusses etc.